

## Fairtrade-Gemeinde Ammerbuch

Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin Halm!

My Fair Ladies & Gentlemen!

Als Fairtrade-Ehrenbotschafter freue ich mich sehr, hier in dieser familienfreundlichen Gemeinde mit hoher Lebensqualität heute dieses event „Fairtrade Town“ zu feiern.

Fairer Handel: diese Idee setzte hier schon seit Jahren enorme Kräfte frei, aber auch jede Menge Kreativität in Gang, angefangen im Rathaus, bis hin zu Kirchen, Vereinen, Schulen, Betrieben und Geschäften. Sie sehen, hier ist ein geballtes Engagement für den fairen Handel vorzufinden! Ich bin sehr beeindruckt!!!

Für die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ sind weltweit die gestellten 5 Anforderungen recht hoch, aber erfüllbar. So einen Titel bekommt man nicht geschenkt! Ihre Kommune hat mit Bravour alle Kriterien bestens geschafft, wie wir es gerade gehört und von den Schülern im „Schoko-Dialog“ erfahren haben. Im Namen von TransFair danke ich recht herzlich allen Beteiligten, v.a. der Steuerungsgruppe für das ehrenamtliche Engagement. Der Faire Handel aktiviert, motiviert, sensibilisiert und mobilisiert. Er ist dank des Engagement der über 100.000 ehrenamtlich tätigen Menschen aus Kirche, Gesellschaft und Politik eben nicht mehr wegzudenken.

Es brauchte Zeit, bis wir Konsumenten das Gütesiegel nicht als gelegentliches Beruhigungsmittel für das eigene Gewissen verstanden.

„Fairer Handel“ lebt nur vom Handeln! Als reichste Industrienation stehen wir in der Pflicht, unseren ganz konkreten Beitrag gegen die Armut zu leisten. „Wenn auf der Welt so viel geteilt würde wie bei Facebook, dann gäbe es keine Armut!“

Wir alle müssen die Zukunft gestalten und nicht die Zukunft verwalten!!!! –

Die Reichen werden reicher und die Armen werden zahlreicher.

Die globalen Krisen sind nämlich keine Naturereignisse. Sie sind Folgen von Entscheidungen, die wir Menschen getroffen oder aber versäumt haben!!!

Absolute Spitze ist der Faire Handel bei der A-Note: 83% der Deutschen kennen das Fairtrade-Siegel und 95% der Käufer halten das Siegel für vertrauenswürdig und bewerten die Qualität dieser Produkte gleich gut oder besser als die konventionellen. Kommen wir zu B-Note, hier könnte so mancher Wert noch besser sein:

Etwa 3% Marktanteil haben die fairen Kaffeebohnen.

Es ist schon interessant, dass viele Kaffeetrinker teure Kaffeemaschinen besitzen, aber billigen Kaffee trinken – das gilt auch für so manche Kücheneinrichtung!

Von der Eintagesfliege zum Langstreckenengagement. Vor 25 Jahren wurde TransFair e.V. von 36 Organisationen u.a. Brot für die Welt, Misereor, Welthungerhilfe, Kolping, Kindernothilfe, Dt. Genossenschafts- und Raiffeisenverband, kfd, oikocredit etc. gegründet mit folgenden Zielen: ein einheitliches Siegel, sowie verbindliche Standards des fairen Handels, angefangen beim fairen und stabilen Preis bis hin zum Klima- und Umweltschutz.

Fairtrade wächst 2015 in Deutschland um 18%

Der Umsatz betrug € 978 Mio. Ziel in diesem Jahr sind dann weit mehr als € 1 Mrd. Gesamtumsatz. Jeder Bundesbürger konsumierte im letzten Jahr faire 12 € mit jeder Menge Steigerung nach oben! Österreich und Holland mit je € 24, Grossbritannien mit € 33 und die Schweiz mit € 58 bleiben unangefochten Spitzenreiter.

Deutschland ist erfreulicherweise seit Jahren weltweit der dynamischste Fairtrade-Markt.

„Aus der exotischen Nische zur Bürgerbewegung!“

Der faire Handel hat sich seines Image entledigt, bisher nur für eine relativ kleine Bevölkerungsgruppe gut informierter und „Dritte Welt“ bewusster Menschen reserviert zu sein. Inzwischen gibt es fast keinen Laden mehr in Deutschland, der gar kein Fairtrade-Produkt anbietet. Bundesweit bieten 310 Firmen über 3000 gesiegelte Produkte in 800 Eine Welt Läden, in 42.000 Geschäften und in über 20.000 gastronomischen Betriebe an. Übrigens, der Bioanteil liegt bei über 70%!

Kaffee ist mit mehr als 16.000 t das wichtigste Produkt. Es gibt mittlerweile über 300 faire Kaffeesorten von mild bis kräftig. Neben Kaffee und Bananen sind v.a. die Fairtrade-Rosen mit 365 Mio. Stielen die Wachstumstreiber. Jede 4. Rose in Deutschland ist fair gehandelt und kann in 22.000 Verkaufsstellen erworben werden. Deutschland ist hier Weltmarktführer!

Kaufen SIE also mit dem Fairtrade - Einkaufschip möglichst nur noch bio-fair-regional und saisonal! Wir haben alle eine gemeinsame Verantwortung, dass diejenigen, die uns den Tisch decken, auch selber satt werden – das gilt ebenso auch für Deutschland, v.a. für die Landwirte, Fleischer und Bäcker!

Mit dem Kauf von Fairtrade-Produkten geben sie nämlich keine Spende und auch kein Almosen, sondern leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Fair ist also, nicht billig einzukaufen, wofür andere teuer bezahlen!

Fairtrade handelt als unabhängige Initiative nicht selbst mit Waren, sondern vergibt sein Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte und setzt dabei strenge Standards in den Bereichen Handel, Soziales und Umwelt. Die regelmäßigen Kontrollen bewirken außerdem eine strenge Einhaltung der Kriterien.

Fairtrade ist also der Versuch, Elend und somit Fluchtursachen aktiv zu bekämpfen, bevor diese entstehen. Dabei übernehmen immer mehr Kommunen und die Kirchen eine große Verantwortung und leisten somit eine tolle Vorbildfunktion.

Jede gute „Eine Welt Arbeit“ kann zu einem festen Bestandteil des Profils und Image einer jeden Kommune werden – und Ammerbuch ist da schon richtig gut dabei!

Zum Schluss noch eine TOP Nachricht: Ab heute spielt Ammerbuch in der Champions League zusammen mit London, Amsterdam, Rom, Oslo, Paris, Kopenhagen, Madrid und München.

Diese Metropolen nämlich sind ebenso Fairtrade-Towns!

Im Namen von Transfair gratuliere ich recht herzlich zu diesem Titel. Es ist mir eine große Ehre, diese Auszeichnung vorzunehmen. 2009 wurde Saarbrücken die 1. FTT in Deutschland, gefolgt von Neuss. Seitdem wurden 477 weitere Städte, Gemeinden, Landkreise, Inseln und Stadtbezirke mit dem begehrten Titel ausgezeichnet. Heute aber wird Ammerbuch die 478. Fairtrade-Town in Deutschland und die 100. in Baden Württemberg. Herzlichen Glückwunsch!

Fairtrade-Ehrenbotschafter, D 42103 Wuppertal, Postfach 130362,  
Tel. 02020-4938493 Mobil 0160-98206863, [Manfred.Holz.vfg@t-online.de](mailto:Manfred.Holz.vfg@t-online.de)  
27. April 2017